

Gymnasium Oberwil

Maturitätsprüfung 2008

Wirtschaft + Recht

Ergänzungsfach

wr1

B. Peng

Allgemeine Anmerkungen:

Für jede Aufgabe ist ein separates Blatt zu benützen.
Schreiben Sie auf jedes Blatt Ihren Namen.

Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden.

Die Blätter sind nach Inhaltsverzeichnis geordnet abzugeben.

Verwenden Sie vorbereitete Lösungsblätter.

Auf eine saubere und übersichtliche Darstellung wird Wert gelegt.

Die Rechtsfälle sind (soweit entsprechend markiert) unter Angabe der oder des entsprechenden Gesetzesartikel(s) (OR/ZGB) zu lösen.

Erlaubte Hilfsmittel:

ZGB, OR, Taschenrechner

Falls der Taschenrechner einen Speicher hat, muss dieser gelöscht sein. (Kontrolle)

Inhaltsverzeichnis Matur 2008

Zeit: Punkte:
(in Min.)

1. Teil: Betriebswirtschaftslehre

1. Finanzbuchhaltung	30	6
2. Standort	25	5
3. Marketing	35	7
4. Bankgeschäfte / Bankenkrise	30	6

2. Teil: Rechtslehre

5. Arbeitsrecht	30	6
6. Schadenersatz	30	6
7. Kaufvertrag	25	5
8. Familien-, Erbrecht	25	5

Total	240'	48 Punkte
-------	------	-----------

1. Finanzbuchhaltung

(35' / 7 Pte)

Pascal Forrer betreibt einen Gemüse-Grosshandel in der Region Basel. Er hat sich dabei auf Bio-Erzeugnisse spezialisiert. Für die Verbuchung der Geschäftsfälle verwendet er folgenden Kontenplan:

Aktiven: Kasse, Post, Bank, Debitoren, Vorräte, Mobilien, Fahrzeuge

Passiven: Kreditoren, Darlehensschuld, Eigenkapital

Aufwand: Gemüseeinkauf, Personalaufw., Raumaufw., Zinsaufw., übriger Betriebsaufw.

Ertrag: Gemüseverkauf, übriger Ertrag

- a) Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle in den vorgegebenen Konten und geben Sie an, wie (0, +, -) sie den Reingewinn der AG verändern. Verwenden Sie das Lösungsblatt auf der folgenden Seite

1.	Rechnung der Markthalle für die Miete des Standplatzes		2 000.--
2.	Kreditkauf von Gemüse bei Landwirten		1 200.--
3.	Kreditkauf eines neuen Lieferwagens		30 000.--
4.	Banküberweisung an den Lieferanten des Lieferwagens unter Abzug eines Treuerabattes von 5%		28 500.--
5.	Banküberweisungen: Gehälter an Aushilfen	1 000.--	
	Internet Gebühren	135.--	1 135.--
6.	Kreditverkauf von Gemüse an einen Grossverteiler		15 000.--
7.	Forrer nimmt für ein privates Nachessen Geld aus der Geschäftskasse		200.--
8.	Die Rechnung eines Gemüselieferanten wurde irrtümlich falsch übriger Betriebsaufw. / Bank 1 420.-- gebucht. Stellen Sie richtig		
9.	Verkauf eines nicht mehr benötigten PC an die Mitarbeiterin Michèle S. gegen Rechnung		600.--
10.	Der Lohn an die Mitarbeiterin Michèle S. wird wie folgt ausbezahlt Verrechnung mit der Forderung aus (9.)	600.--	
	Banküberweisung	3 000.--	3 600.--
11.	Belastung der Bank: Darlehenszinsen	800.--	
	Teilrückzahlung Darlehen	4 000.--	4 800.--
12.	Verkauf von Salat an das Fast Food Restaurant Mc Bird gegen Rechnung		5 000.--
13.	Kunde Mc Bird zahlt die bereits verbuchte Rechnung wie folgt Mengenrabatt	200.--	
	Postüberweisung	4 800.--	5 000.--
14.	Abschreibung auf den Fahrzeugen		3 600.--

- b) Theorie: P.F. erwägt, seine Einzelunternehmung in eine GmbH umzuwandeln. Welche vernünftigen Gründe (je 2) sprechen für und welche gegen ein solches Vorhaben?

2. Standort (25' / 5 Pte)

NZZ am Sonntag; 10.08.2008: **“Waadtländer Wirtschaftswunder; Ein Dutzend Weltkonzerne haben in den letzten Jahren ihren Europasitz an den Genfersee verlegt**

Chiquita, Yahoo, Nissan: Gleich drei Konzerne ziehen neu nach Rolle (VD).

Vormittags im historischen Dorfkern von Rolle (VD): Antiquitätenläden öffnen ihre Türen, der Pöstler schwatzt mit der Apothekerin, der Bäcker liefert Croissants aus, und alte Herren trinken im «Café du Lac» Milchkaffee. Es glitzert der See, der Blick auf den gegenüberliegenden Montblanc ist überwältigend, einzig die Englisch sprechenden Mütter an der Uferpromenade passen nicht ins Bild. Sie sind Manager-Gattinnen aus aller Welt und eine Folge des jüngsten Erfolgs von Rolle: Über ein Dutzend Weltkonzerne haben ihren europäischen Hauptsitz hierher verlegt. Allein in diesem Jahr kamen Nissan, Chiquita und Yahoo dazu.

«Die ganze Welt spricht derzeit von Rolle», sagt Gemeindepräsident Daniel Belotti stolz und führt uns ins Business-Center A-One, auf einer Anhöhe am Dorfrand unterhalb der Reben des Weinbaugebietes La Côte gelegen. Auf 37 000 m² erstreckt sich der Bürokomplex, in dem bald 1200 Angestellte, die meisten davon Topmanager, arbeiten werden. «Jetzt macht sich bezahlt, dass wir das Gelände nicht einem Einkaufszentrum geopfert haben», sagt Belotti. Rolle profitierte bis Ende 2007 vom Status eines «wirtschaftlichen Erneuerungsgebiets». Dadurch konnten Konzerne mit attraktiven Steuer-Offerten geködert werden. Doch das finanzielle Argument war nicht das wichtigste. ...

Nissan Europa suchte zwecks Bündelung ihrer Europageschäfte einen zentralen Ort. Vorher arbeiteten die Verantwortlichen für Marketing, Herstellung und Administration in England und zwei verschiedenen Büros in Paris, jetzt sitzt man im gemeinsamen Grossraumbüro - und zur Strategiesitzung lockt der See....“

- a) Welche Vor- und Nachteile (je 0-2) bietet der Standort Schweiz im Bereich der Produktionsfaktoren?
- b) Für welche Art von Produkten (Erklärung an zwei Beispielen) ist der Standort Schweiz deshalb konkurrenzfähig?
- c) Erklären Sie den Begriff „Clusterbildung“ im Zusammenhang mit der Standortwahl und seine positiven Auswirkungen an einem konkreten Beispiel (z.B. Basel).
- d) Wie begründen Sie, dass der Standort Rolle am Genfersee für die Art von Unternehmen, wie sie im Text beschrieben werden, besonders attraktiv ist?

3. Marketingprobleme (35' / 7 Pte)

Die Vogel Auto Reisen AG betreibt ein grösseres Reise-Unternehmen in der Region Basel. Der Jahresumsatz beläuft sich auf 45 Mio. Franken. Das Unternehmen umfasst drei Bereiche:

- (1) Regelmässiger Liniendienst Schweiz - Balkan („Balkan-Express“) während des ganzen Jahres
- (2) Fahrten in die schweizerischen Skigebiete während der Wintermonate
- (3) Ausflugsfahrten in der Region Basel während der Sommermonate

Die Verwaltung der Unternehmung befindet sich in Basel; in der Region Basel bestehen 2 leistungsfähige Verkaufsbüros.

Die Konkurrenzunternehmen in der Region Basel erzielen folgende Jahresumsätze:

Unternehmen A	42 Mio. Fr.
Unternehmen B	30 Mio. Fr.
Unternehmen C	24 Mio. Fr.
weitere	20 Mio. Fr.

Der Chef der Vogel Auto Reisen AG, Kevin V., konfrontiert Sie als Marketingleiterin/ Marketingleiter mit verschiedenen Fragen und Problemen.

- a) Wie hoch ist unser **Marktanteil** in der Region Basel? (auf 1 Dezimale)
- b) Im Liniendienst Schweiz - Balkan wird folgende Sortimentserweiterung erwogen. Zusätzlich könnte die Stadt Dubrovnik an der Adriaküste bedient werden. Wir rechnen jährlich mit 50 Fahrten hin und zurück. Die jährlichen fixen Kosten dieser Erweiterung betragen Fr. 120'375.--. Ein Kunde zahlt für eine Retourfahrt nach Dubrovnik durchschnittlich Fr. 209.-- und verursacht zusätzliche Kosten von Fr. 102.--.
Wieviele Dubrovnikkunden müssen durchschnittlich pro Retourfahrt teilnehmen, damit wir die **Nutzschwelle** erreichen?
- c) Bei den Fahrten in die schweizerischen Skigebiete bestand bisher für alle Kunden ein Einheitspreis (z.B. Fr. 50.-- für die Destination Davos). Um die Fahrten in die Skigebiete zu fördern, erwägen wir eine **Preisdifferenzierung**. Bekannt sind die jetzigen Preiselastizitäten der Nachfrage für folgende Altersgruppen:

Altersgruppe	Preiselastizität der Nachfrage
bis 20 Jahre	1,3
über 20 Jahre	0,9

Wie würden Sie die **Preisdifferenzierung** vornehmen, wenn Sie eine Erhöhung des Umsatzes anstreben? (Begründete allgemeine Antwort ohne Zahlen, max 2 Sätze)
- d) Um die Sommermonate besser auszulasten, möchte die Unternehmung in Zukunft nicht nur Ausflugsfahrten in der Region Basel durchführen, sondern Fahrten in der ganzen Schweiz.
Wie würden Sie in der Einführungsphase (z.B. in den ersten zwei Jahren) den **Marketing-Mix** im einzelnen gestalten?

4. Bankgeschäfte / Bankenkrise (30' / 6 Pte)

NZZ am Sonntag; 25.11.2007; Seite 43

„Die Banken haben mit minderwertigen US-Hypotheken ihr Tagesgeschäft verrichtet: Sie transformieren Risiken, Fristen und Summen ...

Mit der sogenannten Verbriefung von Krediten machen die Banken genau das Gleiche wie im klassischen Bankgeschäft. Sie transformieren Risiken, Fristen und Summen. Gibt eine Bank einen Hypothekarkredit und behält diesen in ihren Geschäftsbüchern, dann gleichen sich die Risiken unter der Vielzahl solcher Guthaben aus. Die Zinsmarge auf allen Positionen deckt die Ausfälle von ein paar einzelnen Positionen. ...

Das Geld zur Finanzierung stammt aus Sparkonten. Es wurde also kurzfristig eingelegt, aber auf Jahre hinaus in Hypotheken wieder angelegt. ...

Die Summen werden durch die Banken verlängert - mit kleinen Einlagen, die aber millionenfach anfallen, können sie grosse Projekte finanzieren. ...

Warum läuft gegenwärtig alles schief, was nur schiefgehen kann? Man erkennt dies, wenn man eine Parallele zu den frühen neunziger Jahren zieht, als in der Schweiz eine riesige Immobilien- und Hypothekenkrise im ganz klassischen Bankgeschäft auftrat und die Banken allein in der Schweiz etwa 60 Mrd. Fr. abschreiben mussten.

Viel mehr wurde in den ganzen USA heute noch nicht abgeschrieben. Damals wie heute wurden klassische Grundsätze des Bankwesens in den Wind geschlagen.“

- a) Erklären Sie eine der im Untertitel angesprochenen Transformationsfunktionen.
- b) Erklären Sie den Hypothekarkredit aus rechtlicher Sicht in max 2 Sätzen.
- c) Welches sind die im vierten Abschnitt angesprochenen klassischen „Grundsätze des Bankwesens“ im Hypothekarkreditgeschäft? (allgemeine Antwort, keine Details)
- d) Welche Ertragsquellen haben Banken grundsätzlich neben dem Zinsdifferenzgeschäft (2)?
- e) Wieso leiden auch diese Geschäfte indirekt unter der Finanzmarktkrise?
- f) Nennen Sie zwei vernünftige Gründe wieso es einer Unternehmung (z.B. UBS) nicht gefallen kann, wenn der Kurs Ihrer Aktien stark fällt.

5. Arbeitsrecht

(30' / 6 Pte)

(* = mit OR Art)

Das Arbeitsvertragsrecht regelt viele Details.

- Welche Vertragspartei wird insbesondere geschützt und wieso (2 Gründe)?
- Bei der Festlegung arbeitsrechtlicher Vorschriften sieht sich der Gesetzgeber in einem Zielkonflikt. Beschreiben Sie diesen kurz in max. 3 Sätzen.

Fallbeispiel: „Ein Bauunternehmer entlässt einen seiner Chauffeure, der bereits im 11.

Dienstjahr ist, am 6. Juni fristlos. Seine Begründungen lauten: Erstens habe er (besagter Chauffeur) im vergangenen Arbeitsjahr einen Tag "blau" gemacht, zweitens sei ihm (dem Arbeitgeber) zu Ohren gekommen, dass er in seiner Freizeit des öftern Alkohol konsumiere und drittens sei er wegen eines Sportunfalles seit dem 5. Juni für die folgenden zwei Monate arbeitsunfähig.“

- Ist die fristlose Entlassung gerechtfertigt (Beurteilen Sie alle Argumente)?
- Welchen Anspruch hat der Arbeitnehmer, falls er grundlos fristlos entlassen worden ist? (*)
- Kann dem Chauffeur ordentlich gekündigt werden und wenn ja, auf welchen Zeitpunkt? (*)

6. Schadenersatz (* = mit OR Art.) (25' / 5 Pte)

- Theorie: Welches sind die zivilrechtlichen Grundlagen (2) für Schadenersatzforderungen? (*)

Fall: „Emanuel H., ein Kellner in einem Restaurant in dem ich gelegentlich verkehre, hat mir kürzlich Suppe auf mein neues Kleid gegossen. Ich habe das Kleid chemisch reinigen lassen und vom Wirt Herrn E. K. verlangt, dass er die Kosten übernehme. Der Wirt sagte mir darauf, ich solle mich an den Kellner Emanuel halten, diesem sei das jetzt schon ein paar Mal passiert und er müsse das bezahlen. Emanuel stellt sich quer und sagt, dass sein Chef haftbar sei. Ich habe den Eindruck, dass man sich drücken will.“ (Nicole V. aus A.)

- Welchem Rechtsgebiet ordnen Sie diese Schadenersatzforderung zu?
- An wen soll sich Nicole V. halten? (*)
- Untersuchen Sie im einzelnen, ob die Voraussetzungen für eine Haftpflicht gegeben sind.
- Auf welchem Weg soll Nicole einen allfälligen Schadenersatzanspruch feststellen lassen, wenn sich die Schadenersatzpflichtigen „drücken“ wollen?

7. Kaufvertrag / Einleitungsartikel ZGB (25' / 5 Pte) (* = mit OR Art)

- a) Theorie: Welche grundsätzliche Bedeutung haben die Einleitungsartikel ZGB 1-10 für das Privatrecht?

Fallbeispiel: *"Verkauft worden war der strittige Fiat CL Panorama am 7.7.06. Obwohl sich das zwar ungebrauchte Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt bereits seit nahezu 3 Jahren in der Schweiz befand, bezeichnete es der Verkäufer im Formularvertrag als neufabrikneu. Als später am Auto verschiedene Mängel auftraten, stellte die Käuferin fest, dass sie gar kein Modell 06 gekauft hatte. 8 Monate nach dem Kauf rief sie den Richter an."*

- b) Wenden Sie ZGB 2 auf diesen Fall an.
- c1) Wie muss sich der Käufer bei einem Kauf grundsätzlich verhalten? (*)
- c2) Auf welchen OR Art. würde er in diesem Fall Schadenersatzansprüche abstützen? (*)
- d) Welche Möglichkeiten gewährt das Kaufvertragsrecht einer Käuferin neben der Schadenersatzforderung? (*)

8. Familienrecht / Erbrecht (25' / 5 Pte) (* = mit ZGB Art)

Fallbeispiel: *„Patricia und Benedikt sind seit 20 Jahren verheiratet. Jetzt stirbt Patricia.. Sie hinterlässt neben ihrem Ehemann die beiden gemeinsamen Kinder Erwin und Nicole sowie aus erster Ehe den bereits verheirateten Emanuel. Anlässlich der Vermögenszusammenstellung per Todestag beträgt das Eigengut des Ehemanns 50'000.-, dasjenige von Patricia 30'000.-. Während der Ehe sparten Patricia 70'000.- und Benedikt 60'000.- vom jeweiligen Lohn.“*

- a) Wie wird jetzt beim Tod von Patricia geteilt.
- b) Patricia lässt mit einer letztwilligen Verfügung soviel Geld wie möglich der Krebsliga zukommen. Wer erhält nun wie viel?

Variante: Gehen Sie nun davon aus, Patricia und Benedikt wären nicht verheiratet gewesen, aber sonst hätte sich alles gleich entwickelt.

- c) Wie heisst diese Art des Zusammenlebens?
- d) Nennen Sie zwei bedeutende Vor- und Nachteile dazu, aus der Sicht der beiden Partner.